

Das Hosting-Abc

Sie suchen einen passenden Anbieter für die Verwaltung Ihrer Website und E-Mail-Adressen?

Wir erklären Ihnen in unserem Hosting-ABC, welche Begriffe bei der Wahl des Providers wichtig sind und was sie genau bedeuten. ● VON BEAT RÜDT



Wer eine eigene Domain hat (siehe S. 31), kann diese nur verwenden, wenn er über einen Server verfügt, auf dem sie installiert ist. Einen eigenen Server zu betreiben, ist jedoch aufwendig. Hier kommen die Hosting-Anbieter ins Spiel. Sie stellen ihre Infrastruktur zur Verfügung, sodass eine Webseite eingerichtet und/oder ein Mailserver aufgesetzt werden kann.

Hosting-Anbieter (kurz Hoster) gibt es viele, und dass sie verschiedene Produkte führen, macht die Suche nach der passenden Lösung noch schwieriger. Wir haben für Sie ein Hosting-Abc mit den wichtigsten Begriffen zusammengestellt, das Ihnen hilft, die richtige Entscheidung zu treffen.

Apache

Ein Open-Source-Webserver, der von vielen Providern für das Hosting von Webseiten angeboten wird.

Backup

Ein regelmäßiges Backup des Servers und der Einstellungen schützt Sie vor einem Datenverlust. Bei vielen Hostern läuft das Backup automatisiert. Für professionell betriebene Webseiten (zum Beispiel solche mit einem Onlineshop) sollte auch die Option eines externen Backups auf einem anderen Server eingerichtet werden.

Bandbreite

Die Menge an Daten, die über die Internetleitung übertragen werden kann. Dieser Wert ist in der Regel in Megabit pro Sekunde (Mbit/s) angegeben. Im Idealfall ist die Bandbreite unlimitiert.

CMS

Ein Content-Management-System (CMS) erlaubt es, Webseiten einfach zu erstellen und die Inhalte anzupassen. Oft können beim Provider CMS-Lösungen wie WordPress, Joomla oder Drupal mit einem Klick im **→ Control Panel** installiert werden.

Control Panel

Das Control Panel ist eine grafische Nutzeroberfläche, mit der Sie Zugriff auf alle Einstellungen für die Webseite haben, unter anderem auf E-Mail, Sicherheitszertifikate und Datenbanken, **Bild 1**.

Cronjobs

Cronjobs sind wiederkehrende Aufgaben wie das Aufrufen eines Skripts oder einer Webseite. Sie können nach einem festgelegten Zeitplan ausgeführt werden.

Dedicated Hosting

Beim Dedicated Hosting mietet die Kundschaft einen eigenen Server, auf dem ihre Anwendungen exklusiv laufen.

Domains

Domains sind Webadressen (wie zum Beispiel www.pctipp.ch). Je nach Anbieter und Paket ist die Anzahl der Domains limitiert, die auf dem Server installiert werden dürfen. Bei den günstigsten Angeboten ist es oft nur eine.

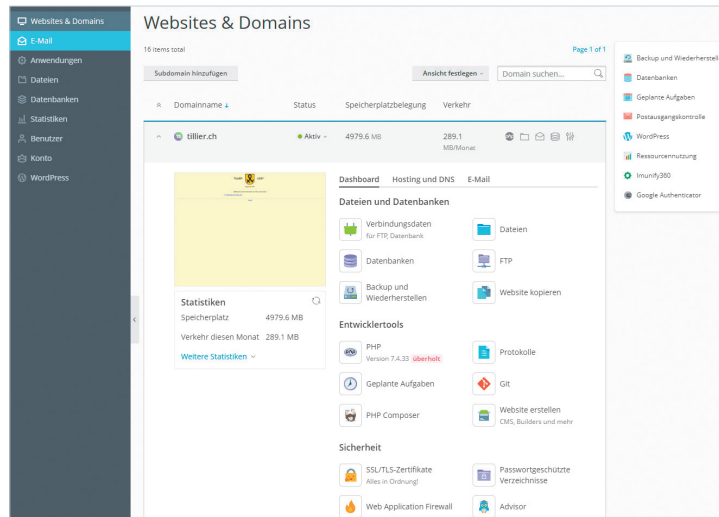


Bild 1: Im Control Panel haben Sie Zugriff auf alle Servereinstellungen

E-Mail

Zu einem Hostingpaket gehört auch die Möglichkeit, E-Mail-Adressen mit einem eigenen Domainnamen (→ *Domains*) einzurichten. So sind Sie unter Ihrem Firmennamen erreichbar. Dies geschieht in der Regel über das → *Control Panel*. Je nach Anbieter und gewähltem → *Hosting-Paket* ist die Anzahl der Adressen limitiert.

FTP

Das File Transfer Protokoll (FTP) ermöglicht es, auf dem Server eine Dateiablage einzurichten. Das ist in der Regel auch mit der Möglichkeit verbunden, verschiedene Nutzer mit unterschiedlichen Zugriffsmöglichkeiten einzurichten und grosse Datenmengen einfach auszutauschen.

Hosting-Paket

Unter einem Hosting-Paket versteht man ein Angebot des Hosters. Der Preis wirkt sich in der Regel auf die Grösse des verfügbaren → *Speicherplatzes*, die Anzahl → *Domains*, den Traffic, die Zusatzpakete und weitere Spezifikationen aus.

IMAP

IMAP ist ein Protokoll für die Interaktion mit dem Mailserver. Die E-Mails bleiben dabei (im Unterschied zu → *POP3*) auf dem Server. Die Einstellungen für das E-Mail-Programm werden vom Hoster bekanntgegeben. →

Anzeige



**Cooler Website erstellen
mit Hosting von Green**

Sicher, schnell und zuverlässig:

- Inklusive einfachem Website-Baukasten und E-Mails
- Daten im Schweizer Datacenter und Schweizer Support
- SSL, Firewall, DDoS-Schutz, georedundantes Backup und vieles mehr

green.ch/hostingpromo



Java

Oft verwendete Programmiersprache, die zur Entwicklung von plattformunabhängigen Anwendungen verwendet wird.

MySQL

MySQL ist ein weitverbreitetes Datenbankverwaltungssystem, das von webbasierten Anwendungen verwendet wird. Oft ist MySQL eine Voraussetzung, dass ein →CMS benutzt werden kann.

POP3

POP3 ist ein Übertragungsprotokoll für Mails, bei dem die Nachrichten direkt auf den Computer geladen werden. Die Einstellungen gibt Ihnen der Hoster bekannt.

Plesk

Plesk ist eine intuitive Benutzeroberfläche für den Webserver (→Control Panel), die von vielen Hostern angeboten wird.

Pearl/Python/PHP

Drei der beliebtesten Skript- bzw. Programmiersprachen, die für das Betreiben von dynamischen Websites verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass die von Ihnen benutzte Sprache auch tatsächlich angeboten wird.

Reseller-Hosting

Mit dem Reseller-Hosting können Einzelpersonen oder Firmen selbst als Hoster auftreten und die Angebote des gewählten Anbieters unter dem eigenen Namen (und mit finanzieller Beteiligung) vermarkten.

Serverstandort

Der Serverstandort gibt an, wo die Server wirklich stehen. Das ist wichtig, weil die Datenschutzrichtlinien und Gesetze des Ortes gelten, an dem die Daten tatsächlich gespeichert sind. Im Idealfall liegt der Serverstandort für Schweizer Kundinnen und Kunden in der Schweiz.

Shared Hosting

Bei Shared Hosting teilen sich mehrere Kunden denselben Server beim Hoster. Das ist bei günstigen Angeboten der Normalfall und hat meist keine Auswirkung auf die Leistung.



Bild 2: Wenn am Anfang der Internetadresse «https» steht, ist die Verbindung gesichert und verschlüsselt

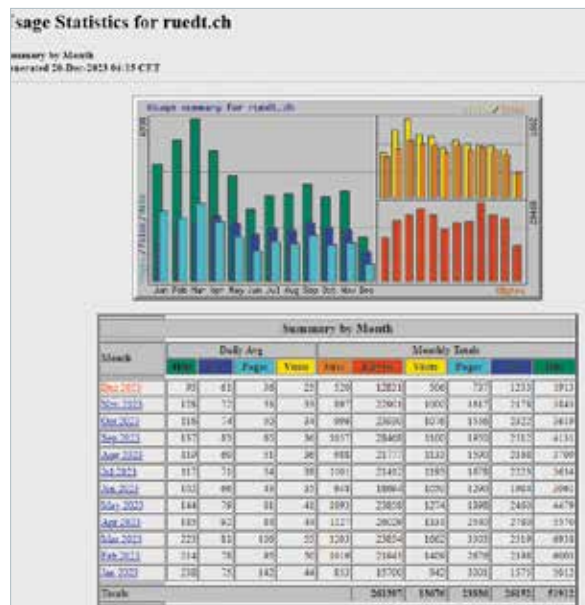


Bild 3: Die Statistik gibt Aufschlüsse über die Nutzung Ihrer Webseite

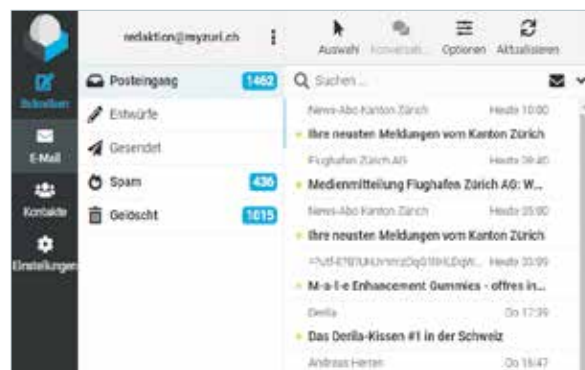


Bild 4: Mit Webmail können E-Mails direkt im Webbrowser bearbeitet werden

Spamfilter

Wenn Sie einen eigenen E-Mail-Server betreiben, ist ein guter Spamfilter ein Muss. Er schützt die Postfächer vor unerwünschten E-Mails und kann auch schädlichen Code in Nachrichten erkennen sowie blockieren.

Speicherplatz

Von wenigen Megabytes bis unlimitiert ist der Speicherplatz, der Ihnen zur Verfügung steht. Wer viele E-Mail-Adressen betreibt oder sehr grosse Dateien wie zum Beispiel Videos auf den Server lädt, muss bereits vor der Auswahl des →Hosting-Pakets abschätzen, wie viel Platz benötigt wird.

SSL-Verschlüsselung

Die SSL-Verschlüsselung ermöglicht es, Webseiten über eine gesicherte Verbindung aufzurufen. Das ist heute beim Betrieb einer Webseite praktisch Pflicht, weil moderne Webbrowser das Aufrufen von ungesicherten Webseiten unterbinden und davor warnen.

Für eine gesicherte Verbindung benötigen Sie ein →SSL-Zertifikat, Bild 2.

SSL-Zertifikat

Das SSL-Zertifikat ist eine digitale Signatur, die als Grundlage für die SSL-Verschlüsselung auf dem Webserver installiert werden muss. Je nach Provider müssen Sie dafür extra bezahlen oder können ein Gratiszertifikat wie jenes von «Let's Encrypt» nutzen.

SSD-Speicher

Der Begriff Solid State Drive (SSD) weist auf die Art der Festplatte hin, auf der die Daten auf dem Webserver gespeichert werden. Im Gegensatz zu mechanischen HDD-Festplatten sind SSDs deutlich schneller, was sich positiv auf die Leistung des Webserver auswirkt.

Statistiken

Wer eine Webseite betreibt, möchte auch wissen, wie oft sie aufgerufen wird. Im →Hosting-Paket sollte zumindest ein rudimentäres Statistik-Tool vorhanden sein, Bild 3.

Subdomain

Eine Subdomain ist eine untergeordnete Domain, die es ermöglicht, einen zweiten Webauftritt

unter derselben Domain zu betreiben, etwa nach dem Muster *forum.pctipp.ch*.

Support

Für Laien ist das Aufsetzen und Einrichten der eigenen Homepage nicht ganz einfach. Klären Sie deshalb ab, welche Supportleistungen der Hoster erbringt (Ticketssystem, Telefon, Erreichbarkeit) und zu welchen Zeiten – und ob dafür Zusatzkosten entstehen.

Webmail

Wenn der Hoster Webmail zur Verfügung stellt, können E-Mails nicht nur über das Mailprogramm (zum Beispiel Outlook), sondern auch über den Internetbrowser bearbeitet werden, Bild 4.

Uptime

Die Zeit, während der ein Server oder eine Webseite verfügbar ist. Oft garantieren Hoster eine Uptime von über 99 Prozent; es ist selten bis nie mit Ausfällen zu rechnen. ●

Webhosting für noch schnellere Websites

Warum warten, wenn es um ein Vielfaches schneller geht! Der Schweizer Provider hosttech bietet neu ein speziell auf WordPress-Webseiten ausgerichtetes Webhosting an. **Damit winken spürbar kürzere Ladezeiten respektive eine höhere Performance.**

Gleich zur Sache: WordPress ist das weltweit meistgenutzte Content-Management-System (kurz CMS) für nahezu jede erdenkliche Webseite. Konkret lassen sich damit professionelle Blogs, KMU-Websites bis hin zu Onlineshops erstellen. Und es geht noch mehr: Dank der zahlreichen Designvorlagen und mittlerweile einfach bedienbarem Editor bauen selbst technisch weniger affine (Neu-)Einsteiger in kurzer Zeit eine Website nach den eigenen Vorstellungen.

Wer daran Geschmack gefunden hat, kann zudem auf spannende Design-Tools, **CSS i** und eine Vielzahl an Plug-ins zugreifen. Insgesamt bieten diese Funktionen (angehenden) Profis einen riesigen Gestaltungsspielraum. Genau hier hat der Richterswiler Webhoster hosttech ein neues As im Ärmel: Der Provider bietet neu vier auf WordPress-Webseiten optimierte Webhosting-Pakete an, **Bild 1**.

Die Vorteile

Weshalb sich das spezielle WordPress-Hosting von hosttech lohnt, konkretisiert hosttech-Chef und -Gründer Marius Meuwly: «Ein vollgepacktes WordPress kann schnell eine hohe Serverlast verursachen und so manchen Server in die Knie zwingen», erklärt der CEO. Und Meuwly weiter: «Um Ladezeiten zu re-



duzieren oder auch Komplettausfällen vorzubeugen, sind unsere neuen Hosting-Angebote deshalb voll auf Performance ausgelegt.»

hosttech bietet ihr neu aufgelegtes WordPress-Hosting in den vier Varianten «Basic», «Select», «Deluxe» und «Supreme» an. Der Hoster deckt damit nach eigenen Angaben die Anforderungen für eher einfache Einzel-Websites (Paket «Basic») bis hin zu komplexen/hoch-professionellen E-Commerce-Lösungen («Supreme») ab.

Bezüglich der Infrastruktur nutzen alle vier WordPress-Hostings die hosttech-eigenen IaaS-Cloud-Umgebungen (**Infrastructure as**

a Service i) und werden damit auf modernsten virtuellen Serversystemen gehostet. Und auch punkto Hardware gibt es keine Abstriche: So kommt ausschliesslich SSD-Storage mit NVMe-Caching-Technologie zum Einsatz, was für schnelle Zugriffszeiten sorgt. Dank aktueller CPU-Technologie (beispielsweise AMD- oder Intel-Prozessoren) ist auch das Backend, als Server-seitiger Teil der Webseitenentwicklung, reaktionsschnell. Ausserdem werden die einzelnen Webprojekte isoliert, sodass ein stabiler Serverbetrieb und hohe Datensicherheit gewährleistet sind.

«Im Vergleich zu den normalen Hosting-Angeboten von hosttech erreichen unsere speziellen WordPress-Hostings bis zu viermal schnellere Ladezeiten», so Meuwly.

Gut zu wissen: Wer bereits mit dem Hosting-Provider hosttech arbeitet oder gearbeitet hat, dürfte sich noch schneller zurechtfin-

| Basic | Select | Deluxe | Supreme |
|---|--|--|---|
| ab CHF 8.90 / Monat | ab CHF 14.90 / Monat | ab CHF 29.90 / Monat | ab CHF 59.90 / Monat |
| <ul style="list-style-type: none">✓ 50 GB Speicherplatz✓ 2 Domains✓ 2 Datenbanken✓ 1 WP Installationen✓ 100 % SSD-Hosting✗ Eigener Mailserver✓ kostenloses Let's Encrypt Zertifikat✓ Optimiert für Elementor | <ul style="list-style-type: none">✓ 150 GB Speicherplatz✓ 5 Domains✓ 5 Datenbanken✓ 2 WP Installationen✓ 100 % SSD-Hosting✗ Eigener Mailserver✓ kostenloses Let's Encrypt Zertifikat✓ Optimiert für Elementor | <ul style="list-style-type: none">✓ 350 GB Speicherplatz✓ 10 Domains✓ 10 Datenbanken✓ 5 WP Installationen✓ 100 % SSD-Hosting✗ Eigener Mailserver✓ kostenloses Let's Encrypt Zertifikat✓ Optimiert für Elementor und WooCommerce✓ Staging-Möglichkeit | <ul style="list-style-type: none">✓ 750 GB Speicherplatz✓ 20 Domains✓ 20 Datenbanken✓ 10 WP Installationen✓ 100 % SSD-Hosting✗ Eigener Mailserver✓ kostenloses Let's Encrypt Zertifikat✓ Optimiert für Elementor und WooCommerce✓ Staging-Möglichkeit |

Bild 1: Vier gewinnt: die neuen WordPress-Hostings von hosttech

Jetzt loslegen

Unter hosttech.ch/wordpress-hosting können Sie Ihr passendes WordPress-Hosting buchen. hosttech gewährt eine 30-Tage-Geld-zurück-Garantie, sollte das Angebot nicht den Erwartungen entsprechen. Bei Fragen steht der hosttech-Kundendienst gerne beratend zur Seite.

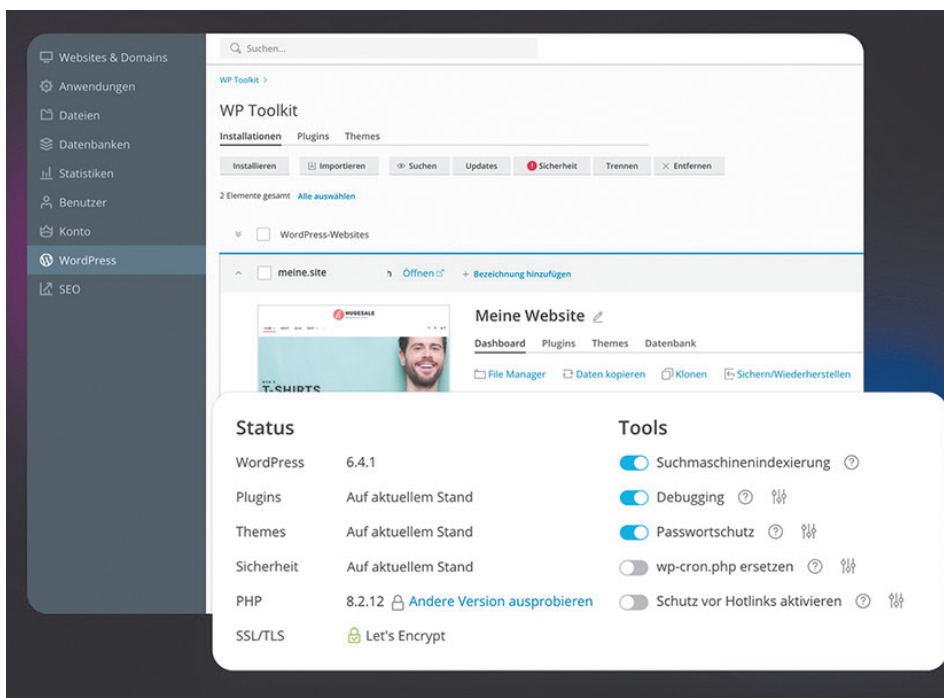


Bild 2: Alles im Blick: Im «Plesk Control Panel» lassen sich installierte WordPress-Instanzen einfach verwalten

den: Denn genau wie die normalen Webhosting- und Serverlösungen des Anbieters werden auch die neuen WordPress-Hostings im übersichtlichen und benutzerfreundlichen «Plesk Control Panel» verwaltet, dem Dreh- und Angelpunkt des neuen WordPress-Webhostings, **Bild 2**.

Von hier aus wird beispielsweise mit nur einem Klick die eigene WordPress-Instanz auf dem Hosting installiert. Wer mehrere WordPress-Instanzen (Projekte, Webseiten) installiert hat, findet diese übersichtlich im WordPress-Toolkit und kann sie zentral und einfach verwalten. Von hier aus lässt sich zudem

TIPP: WordPress-Migration durch Experten

Eine WordPress-Website von einem Hosting-Anbieter zu einem neuen Provider zu transferieren, kann eine komplexe und zeitaufwendige Aufgabe sein. Es erfordert technisches Know-how, um sicherzustellen, dass alle Dateien, Datenbanken und Einstellungen korrekt übertragen werden. Wenn etwas schiefgeht, kann dies zu Datenverlust, Ausfallzeiten und einer Menge Kopfschmerzen führen. Bereits seit Sommer 2023 bietet der Hosting-Spezialist hosttech deshalb die Dienstleistung «WordPress-Migration» an. Hierbei übernehmen die erfahrenen Entwickler des hosttech-Teams den kompletten Transfer einer bestehenden WordPress-Instanz auf die Server von hosttech.

So funktioniert es: Um die WordPress-Migration mit hosttech anzugehen, werden zunächst ein kostenloser Check und eine Aufwandsschätzung durch die hosttech-Entwickler durchgeführt. Für diese Aufwandsschätzung wird der Zugriff auf die bestehende WordPress-Website benötigt.

Gut zu wissen: Der Auftrag läuft im Hintergrund ab, als Kunde muss man dafür nicht anwesend sein. Auch entsteht durch den Check keine Downtime oder Ähnliches.

Auf Basis dieses Checks stellt hosttech anschliessend eine Offerte für die Durchführung der Migration.

Weitere Informationen

hosttech.ch/wordpress-migration

E-MAIL-LÖSUNG HOSTED EXCHANGE

Um einen optimalen Serverbetrieb zu gewährleisten, kommen die WordPress-Hosting-Abos ohne E-Mail-Lösung daher. Die cloudbasierte Hosted-Exchange-Lösung ist die perfekte Ergänzung für effizientes Arbeiten unterwegs. Hosted Exchange basiert auf Microsofts Exchange Server, jedoch werden alle Daten im hochsicheren Datacenter von hosttech gespeichert. Dadurch unterliegen sie der Schweizer Gesetzgebung und dem Schweizer Datenschutz.

Kosten: Eine E-Mail-Adresse inklusive 25 GB Speicherplatz kostet Fr. 8.50 pro Monat. Jede weitere E-Mail-Adresse (oder jeder zusätzliche Nutzer) wird mit 6 Franken verrechnet. Zusätzliche 25 GB Speicherplatz kosten Fr. 2.50 pro Monat.

Weitere Informationen

hosttech.ch/e-mail/hosted-exchange

Fachbegriffe

CSS > Cascading Style Sheets ist frei übersetzt eine «mehrstufige Formatvorlage», also eine Formatierungssprache für HTML-Dokumente. Im Webdesign lassen sich damit Designanweisungen definieren. Festlegen lässt sich unter anderem bei jeder H1-Überschrift der Webseite ihre Grösse respektive Farbe. Das spart Zeit und Programmieraufwand.

IaaS > Infrastructure as a Service bezeichnet die Bereitstellung von Rechen-, Netz- und Speicherressourcen via Cloud-Computing. Als «as-a-Service»-Dienstleistung wird nach tatsächlichem Verbrauch abgerechnet, wodurch starke Skalierungsvorteile entstehen können.

Web-Application-Firewall > Cyberkriminelle suchen gezielt nach Schwachstellen in Webanwendungen, um in Systeme einzudringen, Daten zu manipulieren, zu stehlen oder zu löschen. Die Web-Application-Firewall (kurz WAF) schützt die installierten Webanwendungen vor solchen schädlichen Zugriffen sowie vor Schwachstellen-Exploits.

auch unter der Option *Auto-Updates*, WordPress einfach und automatisch auf die neueste Version aktualisieren.

Die Gretchenfrage, ob sich diese neuen Angebote und deren Leistungsfähigkeit auch für eine Website nutzen lassen, die eben nicht mit WordPress erstellt wurde, beantwortet Marius Meuwly: «Klar, das WordPress-Hosting ist zwar ein auf den Betrieb von WordPress-Websites optimiertes Webhosting, man kann aber auch jedes andere CMS wie etwa Joomla, Typo3 oder Drupal darauf installieren.»

Massive Sicherheit

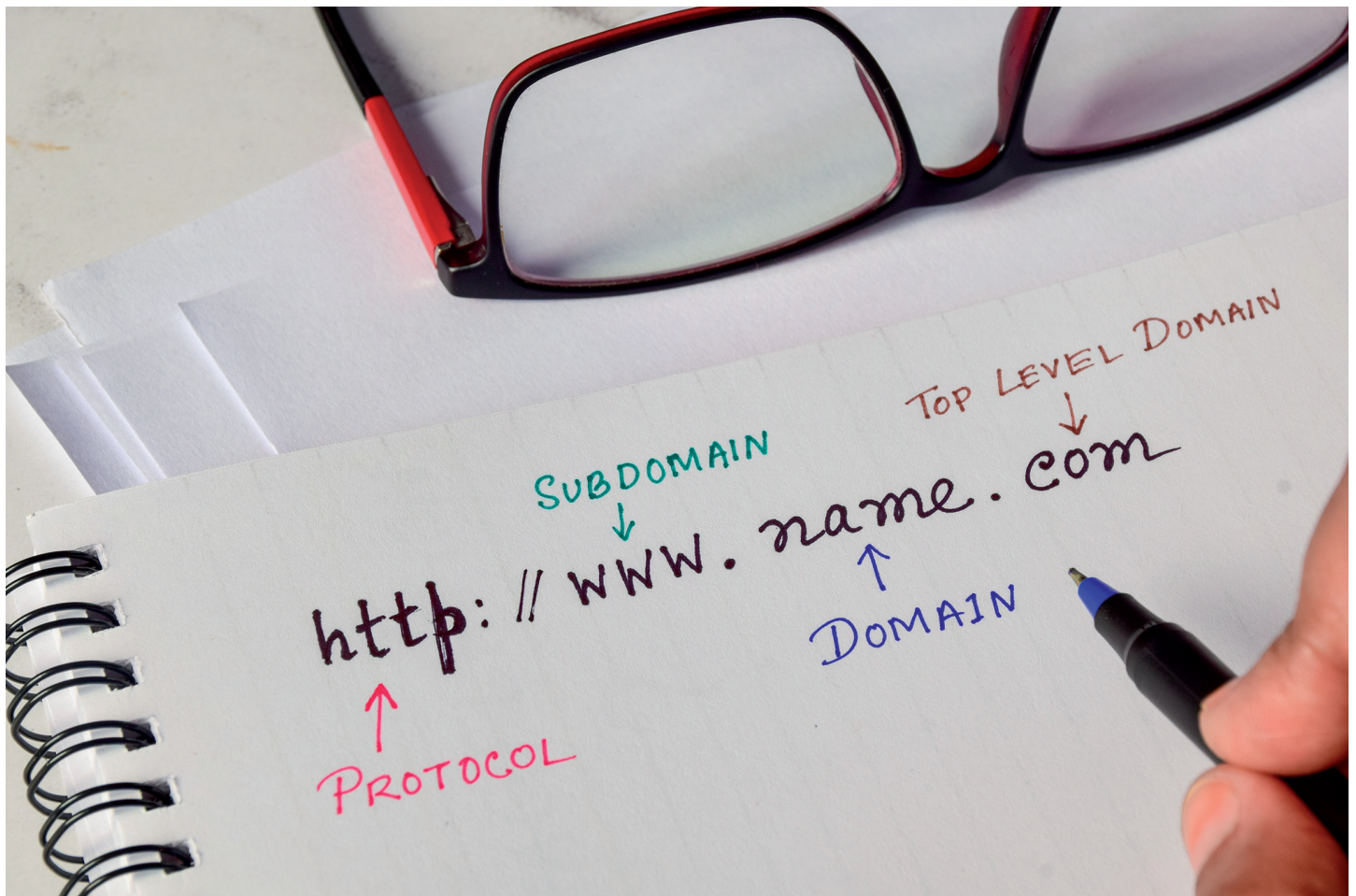
Neben der robusten, technischen Infrastruktur ist bei den neuen WordPress-Hostings von hosttech auch die professionell betreute Sicherheitsarchitektur inklusive. Im Detail schützen vollautomatische Backups vor Datenverlust. Hierbei werden sowohl die Originaldaten wie auch die Backups im ISO-zertifizierten Schweizer Datacenter von hosttech gespeichert.

Durch die integrierte **Web-Application-Firewall**, die mehrschichtige Sicherheitsplattform Imunify360 sowie Brute-Force- und DDOS-Schutz sind alle Systeme und Anwendungen bestmöglich vor Schwachstellen, Angriffen und unberechtigten Zugriffen sicher.

Und auch bei der Verfügbarkeit lässt der Hosting-Spezialist hosttech nichts anbrennen: Mit 24/7-Monitoring garantiert der Provider eine Uptime der Services von 99,8 Prozent im Monatsmittel.

Eigene Domain? Das müssen Sie wissen!

Haben Sie eine eigene Domain oder erwägen Sie, eine zu besorgen? [Hier beantworten wir die wichtigsten Fragen rund um Domains.](#) ● VON BEAT RÜDT



Wenn Sie unsere neusten Meldungen im Internet lesen möchten, geben Sie einfach den Domainnamen `pctipp.ch` in die Adresszeile ein und schon sind Sie am richtigen Ort. Wir zeigen, wie auch Sie zu einer eigenen Domain kommen und wie diese eingerichtet wird.

WAS IST EINE DOMAIN?

Eine Domain ist eine eindeutige, für Menschen lesbare Adresse, um auf Inhalte im Internet zuzugreifen oder E-Mail-Adressen mit einem eigenen Namen zu verwenden. Sie ist verknüpft mit einer komplizierten numerischen IP-Adresse, die Computer und Server

im Internet identifiziert. Domains sind nach folgendem Schema aufgebaut:

Subdomain.domain.Top-Level-Domain

Die **Top-Level-Domain** bezeichnet das Land (etwa `.ch` für die Schweiz), die Organisationsform (etwa `.com` für «commercial») oder das Thema (beispielsweise `.reisen`). Der eigentliche **Domainname** ist frei wählbar, muss aber in der Regel mehr als drei Zeichen umfassen (beispielsweise `.pctipp`). Die **Subdomain** steht vor dem eigentlichen Domainnamen und wird durch einen Punkt von ihm abgetrennt. Sie kann auf einen bestimmten Service hinweisen (z. B. `downloads` oder `www`) oder auf eine weitere Webseite.

Als Beispiel: Google ist unter der Webadresse `google.ch` erreichbar. Möchten Sie direkt zum Google-Dienst Maps gelangen, geben Sie `maps.google.ch` ein.

WARUM BENÖTIGE ICH EINE DOMAIN?

Wer mit seiner eigenen Firma professionell auftreten will, kommt nicht um einen eigenen Domainnamen herum. Er macht die eigene Marke besser sichtbar und einfach im Internet auffindbar.

Aber auch Private profitieren von einer eigenen Domain: Diese können ihre eigene E-Mail-Adresse einrichten und bleiben unabhängig von anderen grossen E-Mail-Anbie-

tern. Das schützt die Privatsphäre. Zudem sind sie frei von Grossfirmen und ihren kommerziellen Interessen.

WO KANN ICH EINE DOMAIN KAUFEN?

Domains kann man heute praktisch bei jedem Hosting-Anbieter kaufen – wobei festzuhalten ist, dass die Domain regelmässig erneuert werden muss. Es lohnt sich, die Preise zu vergleichen, denn viele Anbieter locken mit befristeten tiefen (oder sogar Gratis-)Angeboten, um Kunden zu gewinnen. Deshalb ist es auch wichtig, den Preis nach dem ersten Jahr anzuschauen.

WIE KAUFE ICH EINE DOMAIN?

Der Kaufvorgang ist bei allen Anbietern in etwa derselbe:

- Geben Sie den gewünschten Namen in das Suchfeld ein
- Klicken Sie auf das *Warenkorb*-Symbol
- Tippen Sie Ihre Kontaktangaben ein
- Schliessen Sie den Vorgang mit der Bezahlung ab

WIE TEUER IST EIN DOMAINNAME?

Die günstigsten Angebote liegen zurzeit um die 5 Franken pro Jahr, wobei ab dem zweiten Jahr Preise ab 10 Franken realistisch sind. Die Preise unterscheiden sich je nach Top-Level-Domain stark.

WORAUF IST BEI DER WAHL EINES DOMAINNAMENS ZU ACHTEN?

Im Idealfall wählen Sie einen kurzen Namen, der ausdrückt, was Sie anbieten oder wer Sie sind. Für private Zwecke kann das der eigene Name sein, Firmen wählen entweder den Firmennamen oder was sie anbieten (zum Beispiel *fahrrad-verleih.ch*). Letzteres kann auch hilfreich sein bei der Suchmaschinenoptimierung (SEO genannt).

WAS MACHE ICH, WENN MEIN NAME SCHON VERGEBEN IST?

Es ist enorm schwierig geworden, die Wunschdomain zu erhalten, weil so viele Namen bereits vergeben sind. Die einfachste Alternative ist, auf eine andere Top-Level-Domain zu wechseln. Oft werden Sie beim Reservieren auf mögliche Alternativen aufmerksam gemacht, [Bild 1](#).

WAS TUE ICH, WENN MEINE DOMAIN WIDERRECHTLICH BENUTZT WIRD?

Wenn jemand anderes einen Domainnamen verwendet, der zum Beispiel Ihren Namen enthält oder den Namen Ihrer Firma, gibt es mehrere Vorgehensweisen:

- Bei Streitigkeiten um Schweizer .ch-Domains können Ansprüche auf dem Zivilprozessweg geltend gemacht werden. Ein Gericht wägt ab, welche Interessen höher zu gewichten sind und ob eine missbräuchliche Aneignung des Domainnamens vorliegt.
- Die Registrierungsstelle Switch (switch.ch) bietet ein Schlichtungsverfahren an. Für einen

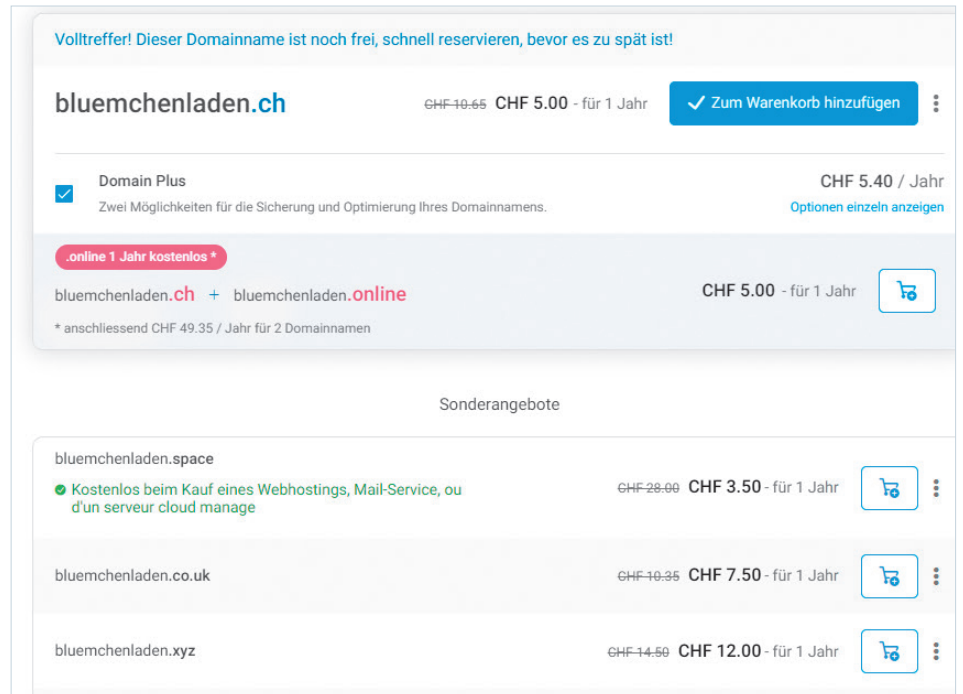


Bild 1: Bei der Suche nach Domainnamen werden oft auch Alternativen angezeigt

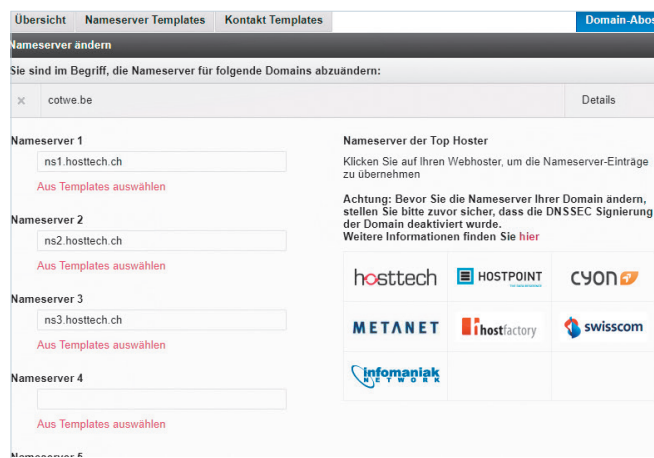


Bild 2: Der gekaufte Domainname muss einem Namensserver zugewiesen werden

ersten Schlichtungsversuch wird im Gespräch versucht, eine Lösung zu finden (Kostenpunkt: 600 Franken). Falls das nicht fruchtet, kann ein Expertenentscheid erwirkt werden (Kosten: 2000 Franken).

- Bei Streitigkeiten um andere Top-Level-Domains gelten die Gesetze des Landes, in dem der Registrar (die Domainregistrierungsstelle) ansässig ist.

WIE KANN ICH MIT DEM DOMAINNAMEN AUF MEINE WEBSEITE VERWEISEN?

Damit der Domainname auf eine Webseite zeigt, muss er beim Provider, der die Webseite hostet, einem Namensserver zugewiesen werden. Diese Angaben erhalten Sie direkt vom Provider, [Bild 2](#). Der Domainname kann auch bei einer anderen Registrierungsstelle als dem Hoster gekauft werden.

WIE KANN ICH EINEN DOMAINNAMEN ZU EINEM ANDEREN ANBIETER ZÜGELN?

Wenn Sie den Domainnamen zu einem anderen (zum Beispiel günstigeren) Hosting-Anbieter zügelnd möchten, müssen Sie einen sogenannten AuthCode generieren. Diesen Code benötigen Sie, um beim neuen Anbieter zu bestätigen, dass Sie der aktuelle Inhaber sind. Dabei hilft Ihnen der Hoster.

WAS PASSIERT, WENN ICH MEINE DOMAIN NICHT RECHTZEITIG ERNEUERE/BEZAHLE?

Wenn Sie es verpassen, die Gebühren für Ihre Domain rechtzeitig zu bezahlen, passiert in der Regel das Folgende:

- Die Domain gilt als «abgelaufen». Ihre Webseite ist deshalb nicht mehr unter dem gewählten Namen erreichbar und die dazugehörigen E-Mail-Adressen funktionieren nicht mehr. Mit etwas Glück können Sie allerdings die Rechnung begleichen und die Domain wird wieder aktiviert.
- Die Domain befindet sich in der «Redemption Period» (Erholungsphase) und kann vorerst nicht von jemand anderem übernommen werden. Sie erhalten sozusagen eine Schonfrist. In dieser Zeit (in der Regel 30 Tage) kann sie (meist gegen eine Zusatzgebühr) noch zurückgeholt werden.
- Die Domain wird gelöscht und kann von jemand anderem gekauft und benutzt werden. Dieses Szenario können Sie verhindern, indem Sie die Domainverlängerung wiederkehrend aktivieren. Das heisst, der fällige Betrag wird automatisch abgebucht. ●

Der Server macht den Unterschied

Der Server ist das Herzstück einer Webseite. Er sorgt für einen schnellen Aufbau der Homepage, eine hohe Erreichbarkeit sowie einen verzögerungsfreien und sicheren Onlineshop und E-Mail-Verkehr. **Tipps zur Wahl des richtigen Servers.** ● VON DANIEL BADER



Einen Webserver einzurichten, in Betrieb zu nehmen und in regelmässigen Abständen zu warten, ist nicht einfach und kann eine Menge Zeit in Anspruch nehmen. Einfacher ist es, auf ein Serverangebot eines Providers zurückzugreifen – am besten in Form eines All-in-One-Hosting-Pakets. Damit lässt sich im Handumdrehen eine Webseite aufbauen – sei als Blog oder professioneller Firmenauftritt. Aber auch hier lauern Fallstricke – vor allem für Einsteiger. Denn die Auswahl an Serverangeboten ist riesig und

umfasst viele Lösungen: Es gibt virtuelle, dedizierte, Shared- oder Flex-Server. PCTipp zeigt, nach welchen Kriterien kleine und mittlere Unternehmen die Auswahl treffen sollten.

Leistung ist das A und O

Wenn man eine einfache Webseite betreibt, zum Beispiel einen Blog oder eine Infoseite, die nur gelegentlich erneuert wird, müssen an Leistung und Tempo des Webserver keine allzu grossen Anforderungen gestellt werden.

In diesem Fall ist bereits ein günstiges Einstiegsangebot des Providers eine gute Wahl. Sind allerdings von Anfang an Tempo, Flexi-

Ausgewählte Anbieter

- Green.ch: green.ch
- Hostpoint: hostpoint.ch
- hosttech: hosttech.ch
- Webland: webland.ch

EMPFEHLUNG: Hostpoint «Managed Flex Server»

Der Schweizer Provider Hostpoint führt insgesamt fünf Flex-Serversysteme, und zwar in den Varianten «S», «M», «L», «XL» und «XXL». Die Preise bewegen sich zwischen 140 und 630 Franken pro Monat. Schön: Die Setupkosten in Höhe von 190 Franken erlässt Hostpoint dem Kunden bei Bestellung.

Je nach Wahl stehen bis zu 96 GB an Arbeitsspeicher, 16 virtuelle CPUs und 2 Terabytes an eigenem Webspeicherplatz zur Verfügung. Zusätzlich gibts eine unbegrenzte Anzahl von E-Mail-Postfächern (zu je 5 GB).

Wichtig für Webhosting-Kunden: Ein Upgrade vom klassischen Webhosting («Shared Hosting») auf ein Managed-Flex-Serversystem ist laut Provider problemlos möglich und wird über das Hostpoint-Control-Panel mit wenigen Klicks vorgenommen. Dabei werden sämtliche Web-, Datenbank- und E-Mail-Daten migriert. Nach Angaben von Hostpoint ermöglichen die Flex-

Servers den Betrieb einer grossen Palette bekannter Entwicklertechnologien. Unterschieden wird dabei zwischen Services und Komponenten, die von Hostpoint verwaltet werden («Managed Services und Komponenten») und solchen, die Anwender selbst betreiben können («Self-Managed Services»). Die Vorteile von Hostpoints Flex-Server sind der üppige Speicherplatz respektive die grosse Bandbreite. Zudem bieten sie eine hohes Mass an Anpassungsmöglichkeiten beim Server. Und die Systeme werden verwaltet. Das heisst: Den Managed-Flex-Serversupport gibt es aus der Schweiz, und zwar von Technikern und Entwicklern.

Die garantierte Verfügbarkeit liegt je nach Flex-Server zwischen 99,5 und 99,9 Prozent.

Weitere Vorteile sind eine schnelle und redundante Internetanbindung wie auch der Betrieb aus 100 Prozent CO₂-neutraler und erneuerbarer Energie.

Ihr Managed-Server-Partner

Hostpoint verwaltet als grösster Schweizer Webhosting-Provider mehr als eine Million Domainnamen und unterhält eine der modernsten und stabilsten Infrastrukturen.

SPAREN MEHR SPAREN
1 Monat Laufzeit 6 Monate Laufzeit 1 Jahr Laufzeit

| Flex S | Flex M | Flex L | Flex XL | Flex XXL |
|---|---|---|---|---|
| 140.00 CHF / Mt. CHF-190.- Setupkosten | 170.00 CHF / Mt. CHF-190.- Setupkosten | 230.00 CHF / Mt. CHF-190.- Setupkosten | 400.00 CHF / Mt. CHF-190.- Setupkosten | 630.00 CHF / Mt. CHF-190.- Setupkosten |
| 4 GB RAM 4 vCPU-Prozessoren | 12 GB RAM 6 vCPU-Prozessoren | 32 GB RAM 8 vCPU-Prozessoren | 48 GB RAM 12 vCPU-Prozessoren | 96 GB RAM 16 vCPU-Prozessoren |

bilität beim Programmieren, eine hohe Sicherheit und ein guter Support wichtig, sollte man nach einer der weitreichenderen Lösungen

mit spezialisierter Business- Hosting-Ausrichtung und leistungsfähigeren Webservern Ausschau halten. Vielfach werden dabei Garan-

tien zur Leistung oder Verfügbarkeit gegeben. Weiteres Zünglein an der Waage: Setzen Sie eine bestimmte Software oder Applikation →

Anzeige



website-ho.st/en

Sicheres und zuverlässiges Webhosting? Dank hochmoderner Server-Infrastruktur, einfacher Verwaltung und dem Datenstandort Schweiz kein Problem. Alles Gründe, weshalb wir seit mehr als 20 Jahren der führende Schweizer Hosting-Provider sind. Hosten Sie Ihre Website jetzt bei Hostpoint.

ein, die auf dem Webserver laufen muss? Hier bedarf es einer Vorabanalyse der Software. Für einige PHP-Skripts wird beispielsweise vorausgesetzt, dass eine gewisse Version von PHP auf dem Server im Einsatz ist. Ebenso im Vorfeld sollte geklärt werden, wie auf die Webseite zugegriffen wird. Gerade eine verschlüsselte Verbindung beim Hochladen zum Server sollte möglichst flexibel sein. Gängige Varianten sind hier «SFTP» und «FTPS».

Shared-Server

Zu Beginn sollte zudem die Art des Webhostings geklärt sein. Shared-Webhosting ist für das Gros der Internetauftritte eine ausreichende Wahl. Viele kleine Unternehmen, Selbstständige und Privatleute nutzen diese Möglichkeit. Wie der Name bereits andeutet, teilt man einen Server mit mehreren Kunden des ausgesuchten Webhosters. Was das konkret bedeutet? Mehrere Kunden nutzen gleichzeitig die Ressourcen des Servers, sprich den Arbeitsspeicher, CPU-Leistungen oder auch den Datenträger. Mittlerweile sind die Technologien so ausgereift, dass Provider auf einem einzigen Shared-Server Dutzende oder gar Hunderte Kunden betreiben können.

Die Vorteile: Solche Hosting-Angebote sind teils erheblich günstiger als die Webhosting-Variante auf einem eigenen Server (siehe nächster Abschnitt). Shared-Angebote gibt es bereits für rund 5 Franken pro Monat.

Sicherheitseinstellung wie die Pflege der Updates oder weiterführende Wartungsaufgaben, das Einspielen neuer Features und Funktionen bis zu Sicherheitskripten übernimmt der Host. Der Anwender muss sich also um keine technischen Details kümmern. Und: Mittlerweile werden Module – zum Beispiel für Shoplösungen – im Baukastenprinzip von den Hostern bereitgestellt.

Die Nachteile: Zwar sind die Technologien ausgefeilt und haben dank schnellerer Komponenten wie Prozessor oder auch SSD-Datenträgern teilweise zugelegt, dennoch teilt man eben die komplette Leistung des Servers mit anderen. Der Host wird aus Kostengründen natürlich versucht sein, möglichst viele Shared-Webhosting-Kunden auf seinem Server unterzubringen. Das birgt gewisse Sicherheitsrisiken, etwa wenn eine Webseite gehackt wurde. Dann kann unter Umständen auch der komplette Server vom Angriff betroffen sein und in die Knie gehen. Auch die Ressourcenfrage steht im Raum: Zwar dimensionieren gute Webhoster ihre Shared-Server hinreichend gross, dennoch steht den Anwendern nur ein begrenzter Speicherplatz zur Verfügung. Hier sollten Sie vorab abklären, ob viele Fotos oder grosse Videos den Speicherplatz über kurz oder lang sprengen könnten.

Eigener Server

Oft ist das Webhosting mit eigenem Server die richtige Wahl, wenn die Webseite aufgrund eines kontinuierlich wachsenden Webshops oder Produktportfolios so stark zugelegt hat, dass der Server mehrere Tausend Besucher am Tag stemmen muss. Dann wird ein Shared-Server aufgrund der beschränkten Ressourcen schnell am Limit laufen.

Eventuell machen auch veränderte Software-Anforderungen den Umzug nötig. Höhere Sicherheitsanforderungen oder die Datenverarbeitung können für Unternehmen ebenfalls ein massgebender Grund sein, einen eigenen Server für die Webseite aufzusetzen.

In jedem Fall: Gut aufgestellte Webhoster bieten ihren Kunden einen reibungslosen Umzug respektive ein einfaches Upgrade von einem Shared-Server auf einen virtuellen, Flex- oder Dedicated-Server an.

Der Unterschied der höherwertigen Serverklassen: Prinzipiell lehnt sich ein virtueller Server (auch als vServer oder als Cloud-Hosting-Service bekannt) an die Funktionen einer Shared-Serverlösung an. Dabei werden allerdings über die Software verschiedene Server unter einem Dach simuliert. Diese werden auf einem Wirt (dem Host-Server) aufgesetzt. Auf einem Host können mehrere virtuelle Server mit unterschiedlichen Betriebssystemen betrieben werden. Somit lassen sich auf einem Host auch mehrere Kunden gleichzeitig einrichten. Die einzelnen virtuellen Server sind klar voneinander getrennt.

Virtuelle Server haben jedoch keinen eigenen physischen Speicher. Ihnen wird eine Datei in der definierten Grösse zugewiesen, in welcher der vServer installiert ist. Auch der Arbeitsspeicher sowie die CPU-Ressourcen sind dem Servertyp virtuell zugeteilt und können so flexibel verändert werden – ein Vorteil, denn zur Neuverteilung ist lediglich ein Neustart des Servers notwendig.

Der Hauptunterschied zwischen Flex-Server und vServer ist die Art der Ressourcenzuweisung. Flex-Server bieten eine dedizierte CPU- und Speicherleistung, während vServer wie bereits erwähnt die Ressourcen eines physischen Servers gemeinsam nutzen. Deshalb sind Flex-Server in der Regel für Anwendungen geeignet, die eine hohe Leistung und Zuverlässigkeit fordern, etwa für Webserver, E-Mailserver oder auch Datenbanken.

Noch eine Stufe weiter gehen Dedicated-Server: Sie stehen exklusiv einem einzigen Kunden zur Verfügung. Dieser erhält folglich die gesamte Leistung und sämtliche Ressourcen der Hardware. Im Normalfall werden die Wartungsaufgaben oder das Beseitigen von technischen Problemen respektive Reparaturarbeiten auch beim Dedicated-Server vom Provider komplett übernommen. ●

EMPFEHLUNG: hosttech «vServer»

hosttech bietet mit «Sunny», «Foggy», «Snow», «Ice», «Wind», «Storm», «Flash» und «Tornado» gleich acht verschiedene vServer-Varianten (in unterschiedlichen Leistungskategorien) an. Die Preise reichen von preiswerten Fr. 12.90 bis zu 249 Franken pro Monat. Daneben führt hosttech auch Cloud-Server respektive «Managed Cloud Server» im Programm. Allesamt sind gemäss Provider mit ähnlichen Funktionen wie einem dedizierten Server ausgestattet, jedoch zu einem geringeren Preis verfügbar.

Ein vServer ermöglicht es, eigene Software und Anwendungen zu hosten, ermöglicht aber dennoch eine hohe Skalierbarkeit und Erweiterungsoptionen. Der Provider bietet bezüglich Betriebssystem mit Windows Server sowie Linux-Distributionen wie Ubuntu, CentOS und Debian eine breite Auswahl an. Weiterer Vorteil: Die von hosttech

zur Verfügung gestellte vServer-Umgebung ist von anderen Benutzern (auf demselben Server) isoliert. Dies zahlt sich aus, wenn eine andere Webseite, die auf dem Server läuft, kompromittiert wurde.

Vor allem bei der Abrechnung kann sich ein vServer-System auszeichnen, da hier eine sehr hohe Flexibilität gegeben ist.

Zwar ist eine Erhöhung einzelner Ressourcen nicht vorgesehen, bei Mehrbedarf kann jedoch über das Kundencenter ein Upgrade auf das nächstgrössere vServer-Modell beantragt werden. Ausserdem bietet hosttech ein vDC (virtual Datacenter): Beim vDC braucht es kein

Ticket an den Support, um die Ressourcen zu erhöhen. Im laufenden Betrieb lassen sich RAM, Prozessorleistung und Speicher nach oben oder unten skalieren.

| Plan | Preis / Monat | CPU | RAM | SSD | Merkmale |
|---------|---------------|--------|------------|------------|--|
| Sunny | CHF 12.90 | 2 CPU | 2 GB RAM | 50 GB SSD | NEU: unlimitierter Traffic |
| Foggy | CHF 19.90 | 4 CPU | 4 GB RAM | 100 GB SSD | NEU: unlimitierter Traffic |
| Snow | CHF 39.90 | 6 CPU | 8 GB RAM | 200 GB SSD | NEU: unlimitierter Traffic |
| Ice | CHF 59.90 | 8 CPU | 12 GB RAM | 300 GB SSD | NEU: unlimitierter Traffic, Top Preis-Leistung |
| Wind | CHF 89.00 | 6 CPU | 20 GB RAM | 500 GB SSD | |
| Storm | CHF 129.00 | 6 CPU | 40 GB RAM | 750 GB SSD | |
| Flash | CHF 179.00 | 8 CPU | 60 GB RAM | 1 TB SSD | |
| Tornado | CHF 249.00 | 12 CPU | 120 GB RAM | 1.5 TB SSD | Domain-Aktion |